SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

Landschaftsarchitekten
Stadtplaner
Mediatoren
SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer
Gesellschafter
Diplomingenieure
Matthias Franke
Martin Seebauer M. A.
Karl Wefers

PROJEKTREFERENZ
SWUP GmbH

Für weitergehende Information kontaktieren sie bitte SWUP GmbH
unter den angegebenen Kontaktdaten.

Büro Berlin:
Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0
Telefax 030 | 39 73 84 99
swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein:
Harksheider Weg 115 C
25451 Quickborn

Telefon 04106 | 766 88 80
Telefax 04106 | 766 88 81
swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommern
Lindenstraße 48
17419 Ostseebad Heringsdorf

Telefon 038378 | 225 47
Telefax 038378 | 225 65
swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Wir fördern das
Deutschland STIPENDIUM

2020 Hafenpromenade Bleckede

Ort: Bleckede (Niedersachsen)
Auftraggeber: Stadt Bleckede
Zeitraum: 2018 bis 2021
Leistungsphase nach HOAI: 1-8
Baukosten: 930 Tsd. € brutto

Im Rahmen des Projektes "Weiterentwicklung von Sportbootha?fen an der Elbe zwischen Hamburg und Wittenberge“ (ift 2014) wurden fu?r den Hafen der Stadt Bleckede unterschiedliche Entwicklungsoptionen untersucht, und im Projekt "Kurs Elbe 2.0" (ift, SWUP 2015) vertieft. Als Schwerpunkte wurden hierdurch die Aufwertung der Hafenpromenade und die Anlage von Reisemobilstellplätzen definiert, die als Übernachtungsangebote am Elbradweg einen großen Zuspruch erfahren werden.

Die Planung und Fördermittelbeantragung zur Umsetzung der Maßnahmen begann 2018, der erste Bauabschnitt, die Terrassen zur Elbe, wurden 2020 realisiert.

Die Materialauswahl und Konstruktion berücksichtigt, dass die Promenade im Überschwemmungsgebiet der Elbe liegt und regelmäßig überflutet wird. Alle Bänke, Tische und Liegen können ohne großen Aufwand abgebaut und gesichert werden.

Es folgen 2021 noch die Anlage von Sitzbereichen entlang der Hafenpromenade, der Bau von Reisemobilstellplätzen am Hafen mit einer Entsorgungsstation und der Bau einer Ruheplattform auf dem historischen Arbeitsponton „Johann“, der seit vielen Jahren im Hafen liegt und als Anlegeponton für den Raddampfer „Kaiser-Wilhelm“ genutzt wird.

Projekt online aufrufen